



Feldanalyse

Gegenmedien als Radikalisierungsmaschine

Einleitung und Problemstellung

In den letzten Jahren – insbesondere seit dem Konflikt um die Flüchtlingspolitik 2015 und dem Ausbruch der Coronakrise – hat sich in der Bundesrepublik wie in anderen westlichen Ländern eine aggressive Gegenöffentlichkeit gebildet. Ihre Domäne sind das Internet und insbesondere die „sozialen Medien.“ Diese systemoppositionelle Gegenöffentlichkeit – in ihrem eigenen Sprachgebrauch „alternative Medien“ – ist für einen relevanten Teil der deutschen Bevölkerung zu einer wichtigen, wenn nicht sogar zur maßgeblichen Informationsquelle geworden. Das zeigen die großen Abo- und Aufrufzahlen dieser Medien und Kanäle, aber auch ihre Mobilisierungskraft für die Corona-Demonstrationen im Jahr 2020. Politisch haben diese Medien und Propagandakanäle die Funktion einer Radikalisierungsmaschine.

Die Proteste gegen die Corona-Maßnahmen waren Kristallisationspunkt für eine latente Unzufriedenheit mit den politischen Verhältnissen. Die Corona-Krise wurde zum Ventil für eine aggressive Proteststimmung, die sich in den demokratischen Parteien nicht mehr repräsentiert sieht. Für relevante Teile der Bewegung geht es nicht nur gegen diese oder jene Maßnahme, sondern gegen „das System“.

Man kann diese breite, bundesweite Protestbewegung nicht als bloßes Bündnis von Nazis und esoterischen Spinnern abtun. Das verkennt die Vielfalt von Motiven und soziokulturellen Milieus, die bis in die ehemalige Alternativbewegung und die akademische Mittelschicht reichen. Es handelt sich nicht (mehr) um vereinzelte Proteste gegen konkrete politische Entscheidungen (s. Stuttgart 21, Einwanderungspolitik, Steuerpolitik etc.), sondern um ein *oppositionelles Protestmilieu*, das sich weitgehend aus dem öffentlichen Kommunikationsraum verabschiedet hat, der durch die etablierten Parteien, traditionelle Medien und Vertrauen in die Wissenschaft geprägt ist. Das systemoppositionelle Milieu findet eine Gegenöffentlichkeit vor allem im Internet und im schwerer einsehbaren „Dark Social“ verschiedener Chat-Gruppen.

Das Spektrum dieser Gegenmedien ist sowohl inhaltlich als auch hinsichtlich ihrer Formate und Akteure vielfältig. Unter ihnen finden sich gedruckte Magazine, Nachrichten-Websites, Telegram-Gruppen, Podcast- oder digitale TV-Formate auf Youtube und anderen Video-

Hosting-Plattformen, Twitter- oder Facebook-Kanäle und kommerzielle Verlagshäuser mit unterschiedlichen Reichweiten. Teilweise haben ihre Akteure einst für etablierten Medienhäuser gearbeitet, es gibt aber ebenso Neulinge im Mediengeschäft. Unter ihnen sind politische Aktivistinnen von rechts und links, Esoteriker, Verschwörungsideologen oder Impfgegnerinnen. Die Medien unterscheiden sich sowohl in ihrer Tonalität als auch in der politischen Selbstverortung und Schwerpunktsetzung. Für die Analyse dieses Phänomens wie für mögliche Gegenstrategien ist ein wichtiger Befund, dass sich viele „Gegenmedien“ politisch nicht eindeutig im links-rechts-Schema verorten lassen. In ihrer Gesamtheit bilden sie ein breites politisches Spektrum ab.

Trotz aller Differenzen haben die Gegenmedien etwas gemeinsam: ihre Abgrenzung von etablierten öffentlich-rechtlichen und privaten Medien, denen das Aussparen unbequemer Wahrheiten, die Interessenvertretung „der Herrschenden“ oder gar Zensur unterstellt wird. So befeuern sie ein grundlegendes Misstrauen gegenüber der repräsentativen Demokratie und ihren Institutionen. Ihnen kommen dabei sowohl die Algorithmen der Sozialen Medien zugute, die radikale und polarisierende Inhalte bevorzugen, als auch eine zunehmende Distanz zur repräsentativen Demokratie, das bis in die gesellschaftliche Mitte reicht.

Die Gegenmedien sind damit ein Indikator für ein Missvergnügen an der liberalen Demokratie, das sie aufgreifen und systematisch verstärken. Umfragen zeigen seit Jahren, dass das Vertrauen in demokratische Institutionen, Amtsträgerinnen und -träger in vielen westlichen Gesellschaften erschüttert ist. Dabei kann das Vertrauen in die Politik in Deutschland im Vergleich zu Ländern wie Frankreich, dem Vereinigten Königreich oder den USA noch als gefestigt gelten.¹ In Studien der vergangenen Jahre wie z.B. der Mitte-Studie 2020/21 zeigt sich zwar eine deutliche Mehrheit der Befragten als überzeugte Demokratinnen und Demokraten. Gleichzeitig wachsen die Grauzonen, in denen sich Befragte ambivalent gegenüber rechtsextremen, menschenverachtenden oder verschwörungsideologischen Positionen verhalten und aus dem demokratischen Diskurs zurückziehen.²

Diese prinzipielle Offenheit für radikale Positionen wird auch von Studien bestätigt, die eine sich verstetigende Corona-Protestbewegung in den Blick nehmen. Das *Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung* etwa kommt zu dem Schluss, dass die Mehrheit der Corona-Bewegung aus einem Teil der politischen Mitte stammt, der sich von Parlamentsparteien nicht repräsentiert fühlt und den staatlichen Institutionen misstraut. In diesem Misstrauen steckt ein Radikalisierungspotential, das auch durch Gegenmedien angeheizt wird.³

Die systemoppositionelle Gegenöffentlichkeit setzt vor allem auf Abgrenzung zum Rest der Gesellschaft. Ein erneutes Zusammenfinden in gemeinsamen Diskursräumen wird auf diese Weise zunehmend erschwert und immer weniger wahrscheinlich. Für den

¹ Vgl.: <https://libmod.de/becker-das-misstrauen-in-die-politik-ist-erheblich-umfrage-cevipof-sciencespo/>

² 21 Prozent der Befragten halten es „für sinnlos“ sich politisch zu engagieren, 18 Prozent sehen „geheime Mächte“ für die Corona-Pandemie verantwortlich, 16 Prozent glauben, die regierenden Parteien „betrügen das Volk“ – mehr als doppelt so viele antworten hier mit „teils teils“. Vgl.: Zick, Küpper: Die geforderte Mitte. Rechtsextreme und demokratiegefährdende Einstellungen in Deutschland 2020/21, Hg. für die Friedrich-Ebert-Stiftung v. Franziska Schröter, Bonn 2021. Online abrufbar: <https://www.fes.de/forum-berlin/gegen-rechtsextremismus/mitte-studie-2021>

³ Vgl.: Grande, Hutter, Hunger, Kanol: Alles Covidioten? Politische Potenziale des Corona-Protests in Deutschland, WZB, März 2021.

Zusammenhalt der Gesellschaft und die Zukunft der liberalen Demokratie ist dieser Befund besorgniserregend, sind doch gemeinsame Räume die Voraussetzung dafür, sich im gesellschaftlichen Diskurs über Ausgleich und Kompromisse zwischen widerstreitende Interessen verständigen zu können. Nicht zu unterschätzen ist auch die steigende Akzeptanz von *hate speech* gegen Gruppen und Personen, die in vielen Gegenmedien genutzt und damit normalisiert wird.

Nicht alle Gegenmedien hantieren mit offenkundig antidemokratischen Positionen. So ist die Kritik am Kapitalismus oder an Defiziten der Parteiendemokratie nicht per se antidemokratisch. Auch die Debatte über das Spannungsfeld zwischen individueller Freiheit und gesellschaftlicher Sicherheit bzw. Gesundheit ist legitim. Das machte z.B. Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble deutlich, als er sagte, man dürfe dem Schutz des Lebens nicht alles unterordnen. Schließlich gehört Medienkritik seit jeher zur Medienlandschaft.

Die „alternativen Medien“ greifen diese Debatten und Kritik motive auf, radikalisieren sie und wenden sie gegen demokratische Institutionen und Politik. Sie bilden damit ein Scharnier zwischen der bürgerlichen Mitte und radikalen Randzonen. So wird Kritik an Kapitalismus und Lobbyismus schnell zur Verschwörungstheorie. Herrschaftskritik und Elitenskepsis schwenkt um in eine antidemokratische Frontstellung von „Volk und Eliten“. Kritik an den bedenklichen Einschränkungen von Freiheitsrechten durch die Corona-Maßnahmen kippt in den Vorwurf einer „Coronadiktatur“. Medienkritik wird heruntergebrochen auf die Unterstellung, die etablierten Medien seien manipulative „Systemmedien“.

Die vorliegende Analyse versucht, das Feld der systemoppositionellen Gegenöffentlichkeit mit ihrem breiten Spektrum von Medien und inhaltlichen Positionen zu beschreiben. Dabei begreifen wir die Gegenöffentlichkeit als ein heterogenes Feld, in dem radikale verschwörungstheoretische Positionen genauso zu finden sind wie sich gemäßigt präsentierende Medien, die eine Scharnierfunktion zwischen legitimer politischer Kritik und radikalierter Gegenöffentlichkeit einnehmen.

Beschreibung des Feldes

Wir haben ein Feld von ca. 50 Medien und Kanälen abgesteckt und im September 2021 anhand verschiedener formaler und inhaltlicher Marker näher betrachtet und eingeordnet.

Reichweiten (Likes, Abos, Aufrufe) und Meinungsmacht

Als Kriterium für eine erste Einschätzung der Relevanz haben wir die Anzahl von Likes, Abonnements oder Aufrufen erhoben.⁴

Die 10 reichweitenstärksten Kanäle je Plattformen (alle Zahlen Stand Oktober 2021):

Facebook

*Epoch Times Panorama*⁵ (669.000 Likes, 888.200 Abos)

*RT DE*⁶ (527.700 Likes, 629.200 Abos)

*Tim K.*⁷ (Tim Kellner) (282.600 Abos)

*Freie Medien*⁸ (286.000 Likes, 278.700 Abos)

*SNA*⁹(ehemals *Sputnik*) (216.700 Likes, 218.200 Abos)

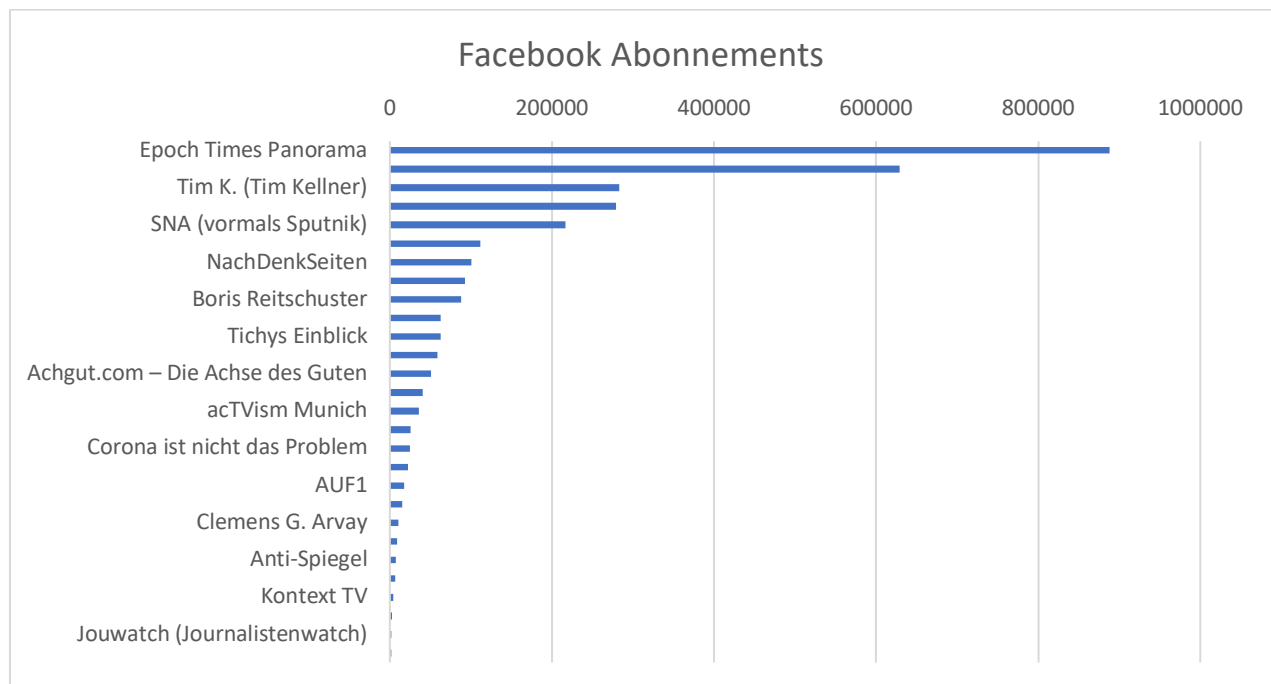
*Deutschland Kurier*¹⁰ (80.600 Likes, 100.200 Abos)

*NachDenkSeiten*¹¹ (92.600 Likes, 100.200 Abos)

*Deutsche Wirtschafts Nachrichten*¹² (93.900 Likes, 92.400 Abos)

*Boris Reitschuster*¹³ (87.900 Abos)

*NEOPresse*¹⁴ (61.700 Likes, 62.900 Abos)



⁴ Diese Zahlen sind allerdings mit Vorsicht zu genießen, da sie z.B. nicht die Interaktionen abbilden.

⁵ <https://de-de.facebook.com/EpochTimesPanorama/>

⁶ <https://www.facebook.com/rtde>

⁷ <https://de-de.facebook.com/autor.tim.k>

⁸ <https://www.facebook.com/FreieMedien2.0/>

⁹ <https://www.facebook.com/snaneWS.de>

¹⁰ <https://www.facebook.com/DK.Nachrichten/>

¹¹ <https://de-de.facebook.com/NachDenkSeiten>

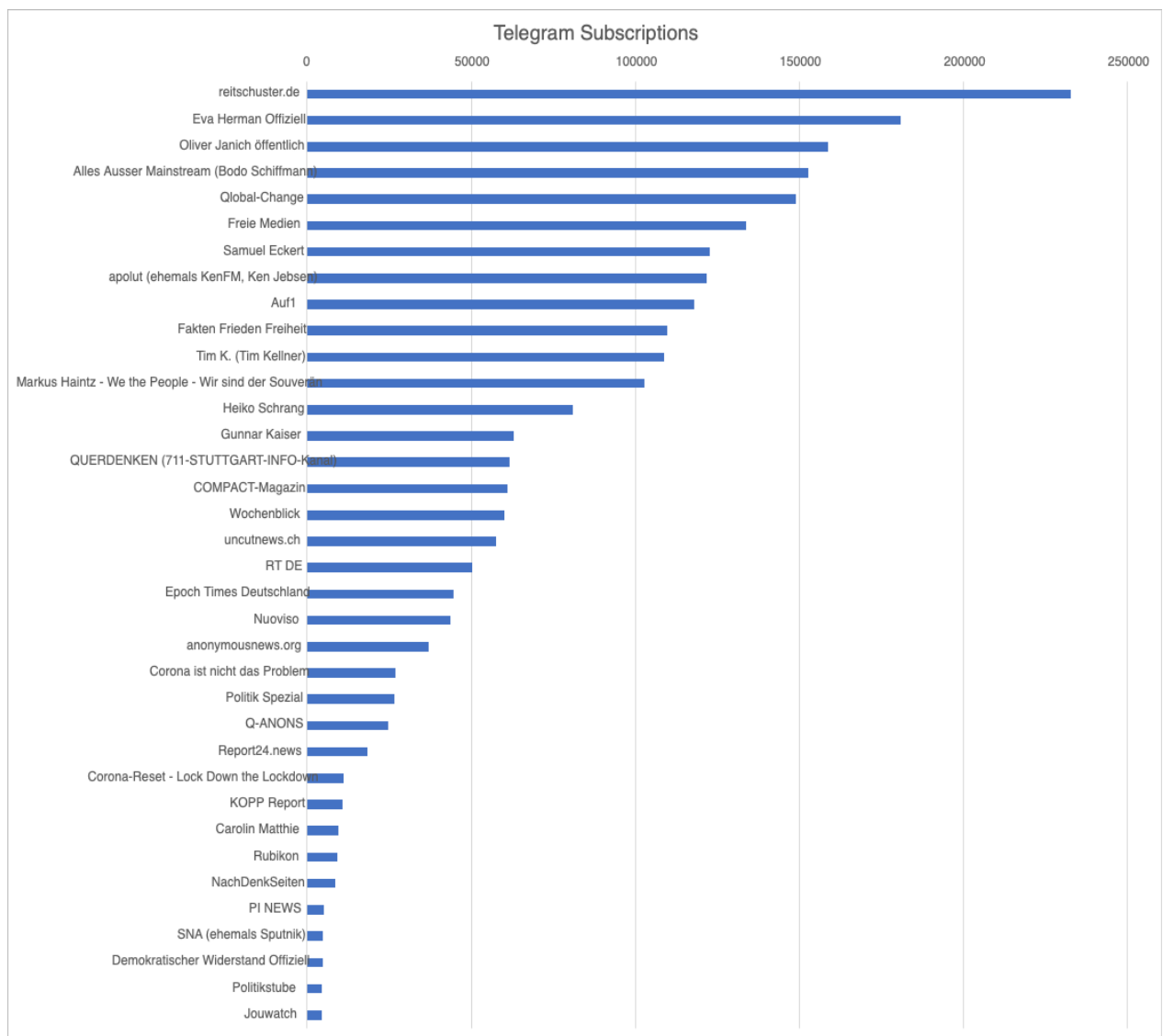
¹² <https://de-de.facebook.com/DeutscheWirtschaftsNachrichten>

¹³ <https://www.facebook.com/reitschuster>

¹⁴ <https://www.facebook.com/neopr/>

Telegram

reitschuster.de (233.000 Subscriber)
Eva Herman Offiziell¹⁵ (181.000 Subscriber)
Oliver Janich öffentlich¹⁶ (159.000 Subscriber)
Alles Ausser Mainstream¹⁷ (Bodo Schiffmann) (153.000 Subscriber)
Qlobal-Change (149.000 Subscriber)
Freie Medien¹⁸ (134.000 Subscriber)
Samuel Eckert¹⁹ (123.000 Subscriber)
apolut²⁰ (ehemals KenFM, Ken Jepsen) (122.000 Subscriber)
Auf1²¹ (118.000 Subscriber)
Fakten Frieden Freiheit²² (110.000 Subscriber)



¹⁵ <https://t.me/s/EvaHermanOffiziell>

¹⁶ <https://t.me/s/oliverjanich>

¹⁷ <https://t.me/s/AllesAusserMainstream>

¹⁸ <https://t.me/s/FreieMedienTV>

¹⁹ <https://t.me/s/samueleckert>

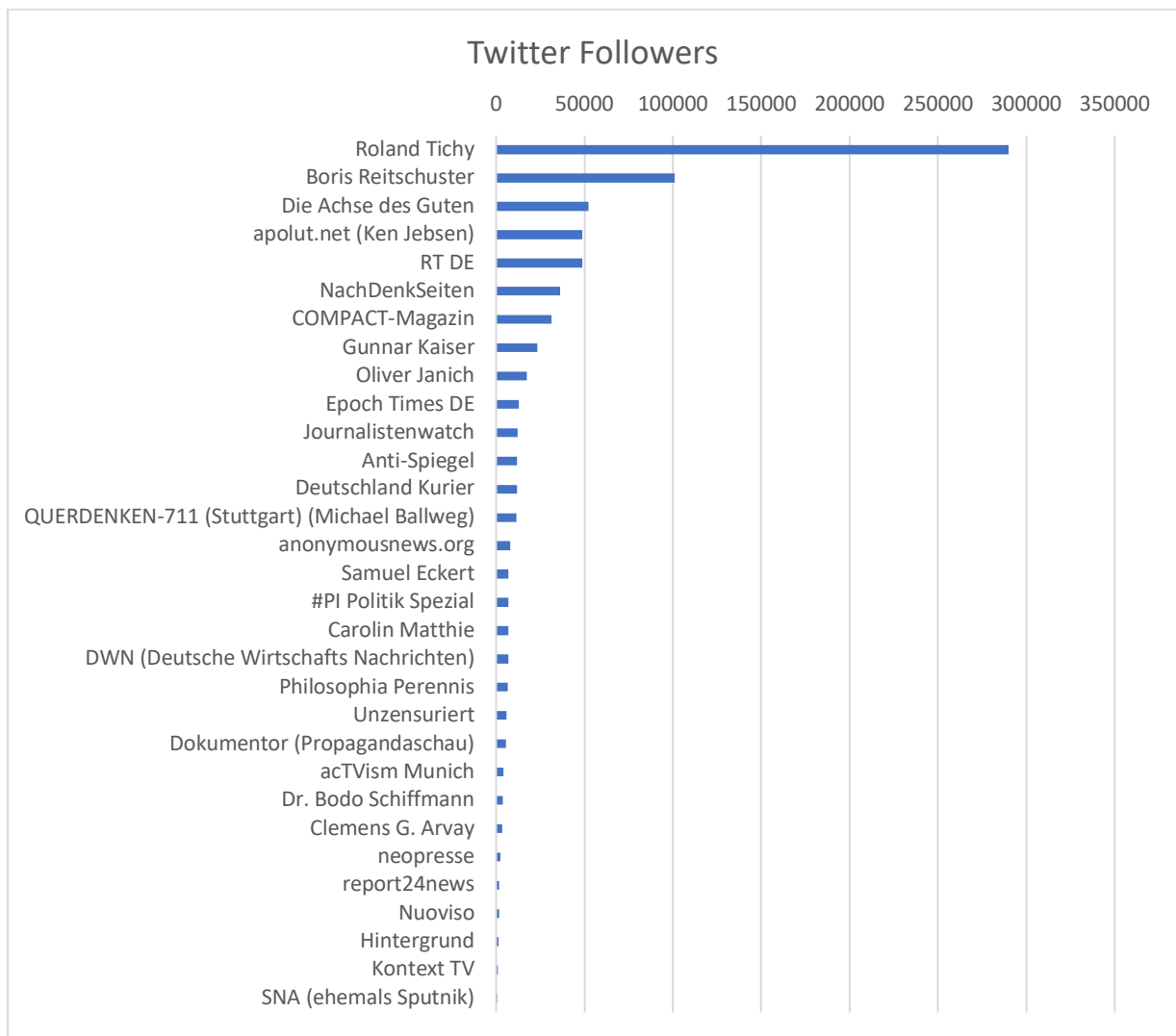
²⁰ <https://t.me/s/KenFM>

²¹ <https://t.me/s/auf1tv>

²² <https://t.me/s/FaktenFriedenFreiheit>

Twitter

Roland Tichy²³ (289.000 Follower)
Boris Reitschuster²⁴ (100.900 Follower)
Die Achse des Guten²⁵ (52.200 Follower)
apolut.net²⁶ (ehemals KenFM) (48.600 Follower)
RT DE²⁷ (48.600 Follower)
NachDenkSeiten²⁸(36.300 Follower)
COMPACT-Magazin²⁹ (31.300 Follower)
Gunnar Kaiser³⁰ (23.100 Follower)
Oliver Janich³¹ (17.300 Follower)
Epoch Times DE³² (13.000 Follower)



²³ <https://twitter.com/RolandTichy>

²⁴ <https://twitter.com/reitschuster>

²⁵ https://twitter.com/Achgut_com

²⁶ https://twitter.com/apolut_net

²⁷ https://twitter.com/de_rt_com

²⁸ <https://twitter.com/NachDenkSeiten>

²⁹ <https://twitter.com/COMPACTMagazin>

³⁰ <https://twitter.com/GunnarKaiser>

³¹ <https://twitter.com/OliverJanich>

³² <https://twitter.com/EpochTimesDE>

Youtube

RT DE³³ (612.000 Abos), **gesperrt**

Tim Kellner³⁴ (373.000 Abos)

Boris Reitschuster³⁵ (332.000 Abos)

Gunnar Kaiser³⁶ (222.000 Abos)

SchrangTV³⁷ (Heiko Schrang) (174.000 Abos)

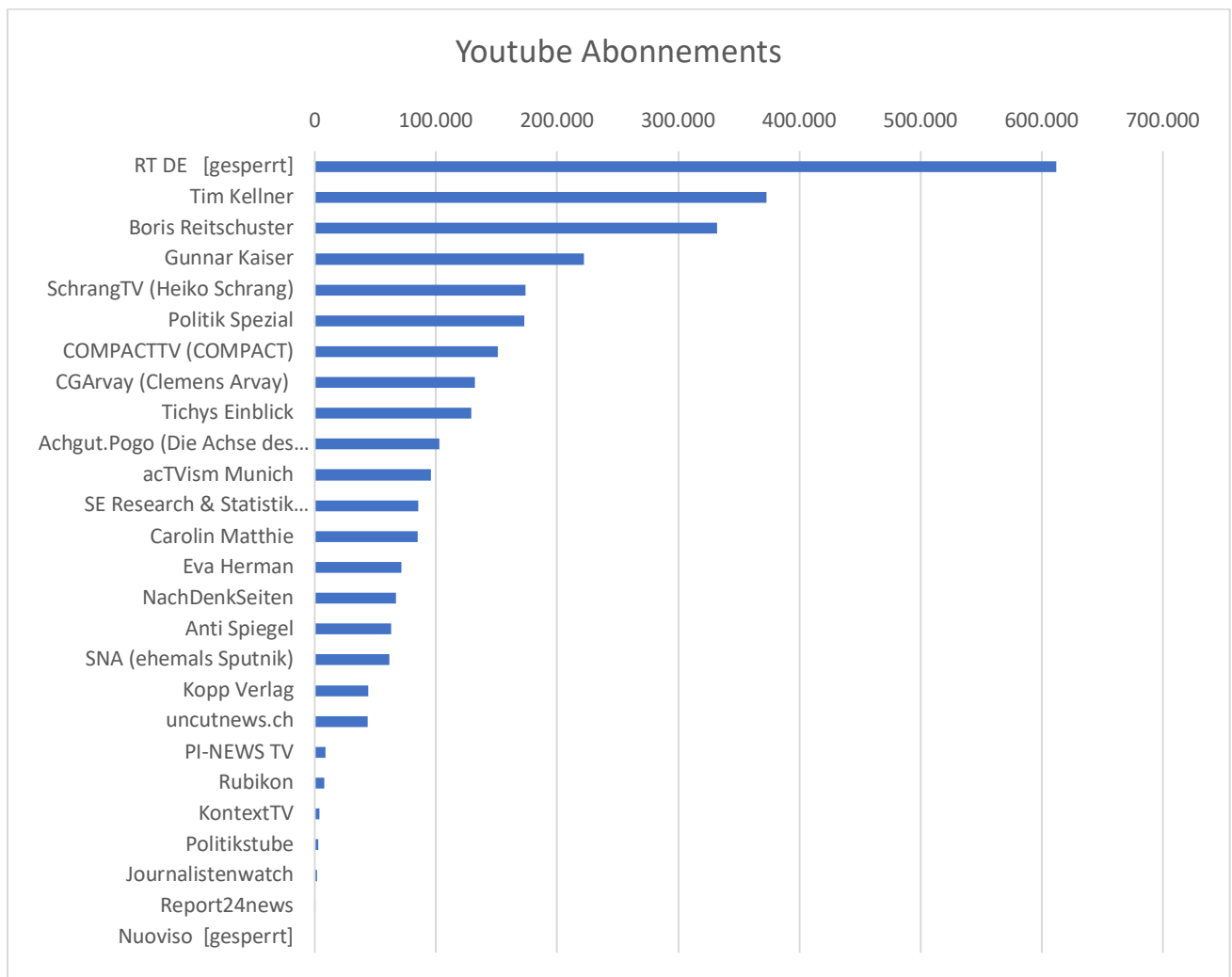
Politik Spezial – Stimme der Vernunft³⁸ (173.000 Abos)

COMPACTTV³⁹ des COMPACT-Magazins (151.000 Abos)

CGArvay⁴⁰ (Clemens Arvay) (132.000 Abos)

Tichys Einblick⁴¹ (129.000 Abos)

Achgut.Pogo⁴² (Die Achse des Guten) (103.000 Abos)



³³ <https://www.youtube.com/c/RTDE/videos>

³⁴ <https://www.youtube.com/c/TimKellner>

³⁵ <https://www.youtube.com/c/BorisReitschuster>

³⁶ <https://www.youtube.com/c/GunnarKaiserTV>

³⁷ <https://www.youtube.com/c/SchrangTV>

³⁸ <https://www.youtube.com/c/PI-PolitikSpezial>

³⁹ <https://www.youtube.com/c/COMPACTTV>

⁴⁰ <https://www.youtube.com/c/CGArvay>

⁴¹ <https://www.youtube.com/c/TichysEinblick>

⁴² <https://www.youtube.com/c/AchgutPogo>

Die Zahlen aus den sozialen Medien können einen Hinweis auf die Reichweiten geben. Sie bestätigen den Eindruck, dass bestimmte Medien wie *RT DE*, *Apolut* (Ken Jebsen), *Reitschuster* oder *Compact* große Bedeutung für das Feld der systemoppositionellen Gegenmedien haben. So trendete in den vergangenen Monaten immer wieder *#reitschuster* auf Twitter. Andererseits erreichen Akteurinnen und Akteure, die eine große mediale Aufmerksamkeit erfahren oder häufig geteilt werden, wie z.B. die *Kommunikationsstelle Demokratischer Widerstand* um den Dramatiker Anselm Lenz (Facebook: 1.700, Telegram: 5.300, Instagram: 5.200) oder das Portal *Rubikon* (Telegram: 9.400), überraschend niedrige Zahlen in sozialen Netzwerken. Allerdings sind diese Zahlen mit Vorsicht zu genießen. Zum einen werden die Postings der Seiten von den Plattformbetreiberinnen nicht automatisch an alle Abonnentinnen und Abonnenten ausgespielt. Zum anderen ist bekannt, dass sich die Abonnentenzahl mit unlauteren Praktiken künstlich erhöhen lässt. Die Zahlen stellen also allenfalls Anhaltspunkte dar.

Die meisten systemoppositionellen Medien veröffentlichen auf klassischen Websites oder in Blogformaten. Die Zugriffszahlen sind für Außenstehende technisch nicht zu erheben. Aussagen über die Reichweite von Webseiten können deshalb nicht getroffen werden. Über Umwege wie Statistiken von Suchmaschinen können lediglich Trends abgelesen werden. Einen valideren Hinweis auf die Reichweite der Webseiten geben Statistiken über die Häufigkeit von geteilten Internetdomains aus sozialen Netzwerken. Verbreitungsstark sind auch Medien, welche größtenteils oder ausschließlich Content anderer Medien weiterverteilen – z.B. *Freie Medien* oder *uncutnews.ch*, aber auch *Eva Herman Offiziell* auf Telegram. Das Center für Monitoring, Analyse und Strategie (CeMAS) hat für einen Zeitraum von vier Wochen vor bis zur Bundestagswahl am 26. September 2021 die fünf folgenden auf Telegram meistgeteilten Internetdomains der „Alternativmedien“ ausgemacht: *uncutnews.ch*, *de.rt.com* (RT DE), *epochtimes.de*, *reitschuster.de*, *report24.news*.⁴³

Vielfalt der Medien und Auswahl der Medienkanäle

Die beobachteten Medien nutzen Facebook, Twitter, Youtube, Telegram, Nachrichtenseiten, Blogs, digitale TV-Formate, crossmediale Angebote und gedruckte Magazine. Die Vielfalt ist groß und lässt sowohl auf die angepeilte Zielgruppe schließen als z. B. auch auf das Bestreben, in der Medienlandschaft seriös zu wirken. So liegt etwa *Tichys Einblick* als gedrucktes Monatsmagazin vor (Druckauflage 65.000⁴⁴). Die Publikation versammelt auch renommierte Autorinnen und Autoren, die sich anscheinend genauso wenig wie ihre Leserinnen und Leser an populistischen Tönen bis hin zur Verächtlichmachung der parlamentarischen Demokratie und ihrer Repräsentanten stören. Der namensgebende Publizist Roland Tichy ist auch auf Twitter reichweitenstark (289.000 Follower⁴⁵). Das deutlich radikalere Querfrontmagazin *Compact* liegt ebenfalls an Kiosken aus und versucht sich auch an Online-TV-Formaten. Hier liegt der politische Extremismus offen zutage. Die *Kommunikationsstelle Demokratischer Widerstand* tritt wiederum nicht nur als

⁴³ Vgl.: CeMAS: Die Bundestagswahl 2021. Welche Rolle Verschwörungsideologien in der Demokratie spielen, Oktober 2021: <https://cemas.io/publikationen/die-bundestagswahl-2021-welche-rolle-verschwuerungsideologien-in-der-demokratie-spielen/die-bundestagswahl-2021-welche-rolle-verschwuerungsideologien-in-der-demokratie-spielen.pdf>, S. 73 ff.

⁴⁴ http://www.businessad.de/sites/default/files/import/current/pdf/media_TichysEinblick.pdf

⁴⁵ <https://twitter.com/RolandTichy>

Veranstalterin von Corona-Demonstrationen auf, sondern gibt auch eine gedruckte Wochen-zeitung heraus, die auf Veranstaltungen verteilt wird, im Abonnement und als PDF-Download erhältlich ist.⁴⁶

„Alternative“ Nachrichtenformate sind mit einem großen Output an unterschiedlichen Themen auf Facebook präsent. Facebook ist eine Plattform, die vor allem für eine Altersgruppe ab 35 Jahren relevant ist. Die große Präsenz auf Facebook und die gleichzeitig geringe Präsenz auf Plattformen wie Instagram oder TikTok, die für Jüngere attraktiv sind, lässt auf die demographische Struktur der Zielgruppe der systemoppositionellen Medien schließen. Sind die Medien auf Instagram aktiv, sind die Abonnementzahlen deutlich geringer als bei Facebook. Auf TikTok findet sich fast kein Medium des betrachteten Feldes. Auf Facebook sehr präsent ist z.B. das deutschsprachige Angebot des russischen Staatssenders *RT DE*⁴⁷ (527.700 Likes, 629.200 Abos) oder die deutschsprachige Online-Version der aus dem Falun Gong-Umfeld stammenden *Epoch Times*⁴⁸ (669.000 Likes, 888.250 Abos). Beide profitieren vom Algorithmus der Plattform – einzelne Artikel zu im Umfeld der Gegenmedien stark polarisierenden Themen wie „Impfpflicht“ oder Migration erreichen deutlich größere Reichweiten als Texte zu weniger emotionalisierten Themen. Generell gilt, dass algorithmusbasierte Anbieterinnen und Anbieter bei Gegenmedien beliebt sind.

Immer wieder sperren oder löschen Facebook, Youtube oder Twitter Konten, die gegen ihre Richtlinien verstoßen – etwa wegen der Verbreitung von Hass oder falsch deklarierten Unwahrheiten. Die gesperrten Inhaltsanbieter wandern mit ihren problematischen Inhalten in die Nischen „alternativer“ Plattformen wie Telegram oder zum Video-Hosting-Dienst Bitchute. Telegram gilt auch aus diesem Grund als zentrale Plattform für verschwörungsideologische Akteurinnen und Akteure. Radikale Accounts wie jene aus dem rechtsextremen QAnon-Umfeld finden sich vor allem bei diesem Messenger-Dienst, wo sie weder Kontrolle noch Löschung fürchten müssen. Das gilt für *Qlobal-Change* (150.000 Subscriber⁴⁹) oder *Q-Anons* (24.800 Mitglieder⁵⁰).

Auf Plattformen wie Telegram oder Bitchute sind die Inhalte zwar weniger sichtbar, gleichzeitig wegen fehlender Regulierung radikaler. Zuletzt häuften sich die Sperrungen auch im Zusammenhang mit den Corona-Protesten und der Verbreitung von Verschwörungstheorien. So sperrte Facebook im September 2021 knapp 150 Konten und Gruppen aus dem Umfeld der „Querdenker“-Bewegung, u.a. auch das Konto von Michael Ballweg, dem Gründer von „Querdenken711“ in Stuttgart. Ende September 2021 sperrte Youtube die Kanäle von *RT DE* wegen Desinformation über Covid-19. Die Beweglichkeit in Bezug auf die Wahl der Kanäle und damit verbundenen Zielgruppen sowie der relativ flexible Umgang mit Sperrungen ist ein Merkmal vieler Gegenmedien. Viele Kanäle experimentieren mit neuen Formaten – *Compact* etwa baute jüngst *COMPACTTV* auf. Ein weiteres Beispiel ist der Verschwörungstheoretiker Ken Jepsen, der sich und sein Medium *KenFM* immer wieder neu erfand. Nachdem z.B. Ende 2020 sein Youtube-Kanal mit zuletzt fast 500.000 Abos gesperrt worden war, verlagerte Jepsen seine Aktivitäten zunächst auf

⁴⁶ Die Selbstaussage von 560.000 verteilten Exemplaren lässt sich nicht überprüfen.

⁴⁷ <https://www.facebook.com/rtdeepoch>

⁴⁸ <https://de-de.facebook.com/EpochTimesPanorama/>

⁴⁹ <https://t.me/QlobalChange>

Der größte englischsprachige QAnon-Kanal hat 330.000 Abonnent:innen, der größte deutschsprachige 150.000. Vgl.: Miro Dittrich: Wie QAnon-Anhänger*innen die Bundestagswahl prägen:

<https://cemas.io/btw21/qanon/>

⁵⁰ https://t.me/QAnons_Deutschland

Telegram und launchte das crossmediale Medienprojekt *apolut* (Telegram: 122.000 Subscriber) – dieses Beispiel wird Erkenntnisse über Erfolg oder Misserfolg der Strategie des sogenannten Deplatformings⁵¹ liefern können.

Vernetzung und zentrale Akteurinnen und Akteure

Es gibt zahlreiche Verbindungen zwischen diversen Gegenmedien. Vor allem auf den Telegram-Kanälen werden viele Inhalte anderer systemoppositioneller Medien geteilt. Einige Medienhäuser und Akteure sind bei der Vernetzung besonders aktiv: Ken Jepsen als gefragter Gesprächspartner oder Jürgen Elsässer, der u.a. mit den regelmäßigen *Compact*-Themenkonferenzen prominente Szene-Gäste anwirbt und auch internationale Vernetzung betreibt.

RT DE kann in vielerlei Hinsicht als Leitmedium der Gegenöffentlichkeit gelten. Das deutschsprachige Web- und Onlinefernsehportal ist Teil des mehrsprachigen *RT*-Netzwerks mit Sitz in Moskau. Aufgrund der Finanzierung durch den russischen Staat ist *RT* mit seinen finanziellen Ressourcen, seiner professionellen Infrastruktur und den angestrebten 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Feld der Gegenmedien konkurrenzlos. Und obwohl *RT DE* die Sendelizenz für Deutschland verwehrt worden ist, ist die Reichweite enorm. Regelmäßig schafft es *RT DE* mit der Zahl an Interaktionen und Shares einzelner Beiträge auf Facebook und Twitter unter die Top-100 des Rankings des Onlineanbieters 10000 Flies. *RT* gilt als Instrument eines Informationskriegs gegen den Westen⁵² und das Selbstverständnis als Gegengewicht zu den „westlichen Medien“ trifft auf Resonanz beim Publikum der Gegenmedien. *RT DE* ist wegen seines großen thematischen Portfolios, der einseitig antiamerikanischen und prorussischen Berichterstattung, und jüngst auch einer impfskeptischen Grundhaltung als „Alternative“ zu den etablierten Medien nach rechts wie links anschlussfähig. *RT DE* gibt prominenten Gesichtern der systemoppositionellen Gegenöffentlichkeit wie Ken Jepsen oder Jürgen Elsässer in Interviews oder Talkrunden eine Bühne. Über Corona-Proteste wurde u.a. ausgiebig mit Live-Übertragungen berichtet. Im September 2021 sperrte Youtube die Kanäle von *RT DE* wegen Desinformation zu Covid-19.

Eine prominente Person der Gegenmedien ist Kayvan Soufi-Siavash alias Ken Jepsen. Seine Bekanntheit nutzt der ehemalige RBB-Moderator und Verschwörungsideologe auch für die Vernetzung innerhalb der Gegenöffentlichkeit. Jepsen ist häufig in anderen systemoppositionellen Medien präsent, so war er zu Gast bei *SchrangTV*, Gunnar Kaiser oder Jürgen Elsässer, im Interview mit der *Kommunikationsstelle Demokratischer Widerstand* oder als Redner bei den „Mahnwachen“ und später bei „Querdenken“ in Stuttgart. Jepsen selbst betont, die politischen Kategorien von rechts und links seien überholt und spricht ein entsprechendes Publikum an. Seine fundamentale Medienkritik, Themen wie 9/11, genauso wie seine Überzeugung, die parlamentarische Demokratie sei ein Täuschungsmanöver, teilt er mit der „Querdenken“-Bewegung. Die antisemitischen Verschwörungstheorien machen Jepsen anschlussfähig nach ganz rechts wie auch nach links, wo Antiimperialismus und Antiamerikanismus verbreitet sind. Wegen der Verbreitung

⁵¹ Deplatforming meint die Strategie, anstelle oder ergänzend zur inhaltlichen Auseinandersetzung, problematische Inhalte und ihre Anbieter/innen auf digitalen Plattformen wie Sozialen Medien zu sperren.

⁵² 2012 sagte die RT-Chefredakteurin Margarita Simonjan: „The Defense Ministry was fighting with Georgia, but we were conducting the information war, and what’s more, against the whole Western world.“, <https://medium.com/dfrlab/question-that-rts-military-mission-4c4bd9f72c88>

von Desinformation und Verschwörungsmythen stufte der Verfassungsschutz Berlin *KenFM* 2021 als Verdachtsfall ein. Nach mehreren Sperrungen launchte Jepsen im Sommer 2021 *apolut*.

Der einst linke Publizist Jürgen Elsässer und das *Compact*-Magazin, seit 2020 vom Verfassungsschutz als rechtsextremer Verdachtsfall beobachtet, sind ein Scharnier in die extreme Rechte. Während *Compact* früher versuchte, mit Antiamerikanismus und Putin-Nähe auch ein linkes Spektrum anzusprechen, hat sich das Magazin inzwischen der Neuen Rechten angenähert. Die Inhalte des Magazins sind verschwörungsideologisch-antisemitisch, revisionistisch und rassistisch, antiwestlich, die Aufmachung ist reißerisch. Elsässer tritt regelmäßig als Redner auf, er sprach bei Pegida und tauschte sich mit Samuel Eckert und Oliver Janich über „Querdenken“ aus. Mit dem gedruckten Magazin, thematischen – z.B. geschichtsrevisionistischen – Spezialausgaben, dem Videoformat *COMPACTTV* und regelmäßigen Live-Streams werden eine ganze Reihe von Kanälen abgedeckt. Zudem veranstaltete *Compact* mit dem Putin-nahen Institut für Demokratie und Zusammenarbeit regelmäßig Konferenzen mit teilweise prominenten Gästen – zu Gast waren u.a. Ken Jepsen, Thilo Sarrazin, der Dramatiker Rolf Hochhuth, SPD-Ostpolitiker Egon Bahr und der ehemalige Präsident der russischen Staatsbahn, Wladimir Jakunin, aber zunehmend kommen vor allem radikale Rechte wie Björn Höcke (rechtsnationaler „Flügel“ der AfD), Martin Sellner (Identitäre Bewegung), Götz Kubitschek (Neue Rechte), Lutz Bachmann (Pegida). Elsässer ist regelmäßig zu Gast bei *RT DE*.

Hintergrund der Medien, ihrer Protagonistinnen und Protagonisten

Der Hintergrund der diversen Akteure und Medien ist sehr unterschiedlich – dies betrifft die politische Verortung genauso wie die Arbeitsweise oder inhaltliche Positionen. Fast alle Protagonisten sind männlich. Einige sind erst seit Beginn der Corona-Pandemie im Mediengeschäft, wie z.B. Bodo Schiffmann und Michael Ballweg. Andere hatten sich bereits einen Namen gemacht, wie der frühere Chefredakteur der *Wirtschaftswoche* Roland Tichy, der in seinem Magazin eine Reihe renommierter Autorinnen und Autoren versammelt, Ex-*Tagesschau*-Sprecherin Eva Herman, der ehemalige RBB-Moderator Ken Jepsen oder der ehemals linke Publizist Jürgen Elsässer.

Einige der Medien existieren bereits seit mehreren Jahren – wie *RT DE*, *KenFM* oder das *Compact*-Magazin –, schafften es aber, in der Zeit der Covid-Pandemie ihre Reichweite zu erhöhen. Andere Kanäle haben sich direkt aus der „Querdenker“-Szene entwickelt und wurden zu einem einflussreichen Sprachrohr. Dies gilt vor allem für die Telegram-Kanäle des Verschwörungsideologen Bodo Schiffmann (153.000 Subscriber)⁵³ und des Aktivisten Samuel Eckert (123.000 Subscriber)⁵⁴.

Neben den Formaten unterscheiden sich auch Tonalität und Art der Inhaltsvermittlung sehr stark. Die einen vermitteln Positionen vor allem über „Andeutungen“, über für das Publikum verständliche Chiffren, Buzzwords oder Häme (z.B. *Tim Kellner*), andere arbeiten auf den ersten Blick journalistisch recht sorgfältig (z.B. *Eva Herman*), präsentieren sich als neutral, vermitteln Inhalte aber durch einseitige oder verzerrende Berichterstattung und

⁵³ <https://t.me/s/AllesAusserMainstream>

⁵⁴ <https://t.me/s/samueleckert>

Auslassungen (z.B. *RT DE*). Die einen konzentrieren sich auf Meinungsartikel (z.B. *Achse des Guten*), andere setzen radikale Aussagen vermittelt durch massenhafte Werbung für Bücher mit zugespitzten Titeln oder Produkte aus dem Bereich Survival oder Naturheilkunde (z. B. *Kopp Report*, *Bodo Schiffmann*, *Heiko Schrang*). Außerdem gibt es aktivistische Kanäle, in denen vernetzt und mobilisiert wird (z.B. *Bodo Schiffmann*, *Querdenken-711*).

Politische Ausrichtung, Themenschwerpunkte und Abbildung eines breiten politischen Spektrums

Bei den Gegenmedien handelt es sich um ein Phänomen, das sich politisch nicht klar im links-rechts-Schema verorten lässt und ein breites politisches Spektrum abbildet. Wir haben mit einem Katalog aus 22 inhaltlichen Markern gearbeitet, der die Medien anhand von inhaltlichen Positionen mit Radikalisierungspotential, Themenfeldern und verwendeten Narrativen zu vergleichen und einzuordnen half. Grundlegend war dabei die Frage, welche Grundeinstellungen, Motive und Themen die jeweiligen Medien und Kanäle gemeinsam haben und welche sie unterscheiden.

Dabei zeigte sich, dass es die meisten Überschneidungen bei folgenden Markern gab: klare Position gegen etablierte und öffentlich-rechtliche Medien; Misstrauen gegenüber der repräsentativen Demokratie, ihrer Parteien und Institutionen bis hin zu deren offenen Ablehnung; extreme Polarisierung von Gut und Böse, die sich z.B. in der systematischen Entgegensetzung von „Elite“ und „Volk“ ausdrückt; Feindbildmarkierung und Personifikation von Feindbildern in realen Personen wie z.B. Angela Merkel, Bill Gates oder George Soros; verschiedene Verschwörungstheorien von der „Impfindustrie“ über den „Great Reset“ bis zum Anschlag auf das World Trade Center als „False Flag“-Aktion. Dies sind – neben der Kritik an den Corona-Maßnahmen – die Kerntopoi der Gegenmedien.

Ablehnung der etablierten Medien

Gegenmedien verstehen sich qua Selbstdefinition als „Alternative“. Sie nehmen für sich in Anspruch, über Themen zu berichten und Wahrheiten ans Licht zu bringen, die in den etablierten Medien nicht zu finden seien oder verschwiegen würden. Die Gegenmedien begreifen sich als mutiges Sprachrohr, das sich mit der Wahrheit gegen einen „Meinungsmainstream“ stellt. Deutlich wird dies z.B. in den Untertiteln oder Slogans der Medien: „Bodo Schiffmann – Alles außer Mainstream“, „Demokratischer Widerstand – Wider die Gleichschaltung!“, „Anti-Spiegel – Fundierte Medienkritik“, „Epoch Times – Wahrheit und Tradition“, „Nachdenkseiten – die kritische Website“, „reitschuster.de – Kritischer Journalismus. Ohne ‚Haltung‘. Ohne Belehrung. Ohne Ideologie.“. Dahinter steht ein Bild der etablierten Qualitätsmedien als Instrument der „herrschenden Klasse“. Dieser Topos vom „medialen Betrug am Volk“ ist anschlussfähig an verschwörungsideologische Narrative. Die Behauptung von systematischer Zensur (z.B. Boris Reitschuster, Compact, Fakten Frieden Freiheit, Samuel Eckert, Unzensuriert.at) ist sehr weit verbreitet, wird jedoch häufig nur angedeutet – hier treffen sich die Kanäle mit impfskeptischen Inhalten (z.B. *RT DE*, *Reitschuster*, *Gunnar Kaiser*, *Bodo Schiffmann*, *Michael Ballweg*, *Unzensuriert.at*, *Carolin Matthie*) mit jenen radikal verschwörungsideologischen Medien, die z.B. einen „Great Reset“ durch die Corona-Politik propagieren (z.B. *Michael Mannheimer*, *Oliver Janich*, *Auf1 TV*).

Volk gegen Eliten

Die Polarisierung und das Herunterbrechen komplexer Zusammenhänge und Interessenslagen auf ein simples Gut und Böse – am weitesten verbreitet in der Entgegensetzung „Elite und Volk“ – scheint die Gegenmedien auszumachen. Damit verbunden ist die Ablehnung der repräsentativen Demokratie, ihrer Parteien und Institutionen. Ihnen wird unterstellt, sie würden lediglich bestimmte Interessen einer mächtigen Minderheit gegen die Bevölkerungsmehrheit durchsetzen (z.B. *Unzensuriert.at*, *Qlobal Change*, *Michael Ballweg*, *Samuel Eckert*), in abgeschwächter Form geht es um die Feststellung eines Totalversagens der politischen Institutionen und ihres Personals (z.B. *Tichys Einblick*). Mit diesem Urteil werden häufig zugleich Legitimität, Sinn und Nutzen der demokratischen Institutionen infrage gestellt. Nicht selten öffnet sich so eine Tür zu einer antidemokratischen Haltung, ohne dass als Alternative unbedingt ein autoritärer Staat gefordert werden würde. Die Corona-Pandemie ist ein Kristallisationspunkt, an dem all diese inhaltlichen Stränge zusammenlaufen: Covid-19 gilt wahlweise als Beweis für das politische Totalversagen, als Erfindung der Pharmaindustrie oder als Instrument, die Bevölkerung entweder zu unterjochen oder mithilfe der Impfung genetisch zu verändern (z.B. *Q-Anons*, *Corona ist nicht das Problem*, *Fakten Frieden Freiheit*, *Eckert*, *Carolin Matthie*, *Kommunikationsstelle Demokratischer Widerstand*). Den Medien wird gleichzeitig unterstellt, der Politik nach dem Mund zu reden und gleichgeschaltet zu sein.

Die systemoppositionellen Medien geben sich in ihrem Angriff auf Institutionen und Vertreterinnen der repräsentativen Demokratie häufig vordergründig als Verteidiger von Demokratie und Freiheit gegen mächtige Eliten (z.B. *Kommunikationsbüro Demokratischer Widerstand*, *NachDenkSeiten*). So fragwürdig das Demokratie- und Freiheitsverständnis vieler Akteurinnen und Akteure auch sein mag, ein expliziter Hang der Gegenmedien zu einem autoritären Staatsverständnis kann pauschal nicht festgestellt werden. Vielmehr werden teils anti-etatistische Töne angeschlagen.

Platter Antikapitalismus

Bei einigen anderen inhaltlichen Markern ist die Ausprägung sehr unterschiedlich. Kapitalismuskritik geht oft mit einem Hang zur Verschwörungserzählung einher. Teilweise dominiert ein sozialpopulistischer Ton – z.B. bei den *NachDenkSeiten* und ihrer obsessiven Kritik an der Agenda 2010 und dem sogenannten „Neoliberalismus“. Sie kann auch dominiert sein von antisemitischen und elitenfeindlichen Narrativen – so z.B. bei *Compact*, wo gesellschaftlichen Institutionen von den Medien bis zu den Parlamenten unterstellt wird, vermeintlichen Drahtziehern wie George Soros oder Bill Gates zu dienen. Indem Politik und Medien als willfährige Instrumente mächtiger Wirtschaftsinteressen globaler Konzerne oder als „Globalisten“ bezeichneter Eliten gelten, kann ein plumper und mit Ressentiments angereicherter, häufig auch antisemitisch konnotierter Antikapitalismus zu einem verbindenden Merkmal der systemoppositionellen Medien werden. Dieser Antikapitalismus ist häufig der kleinste gemeinsame Nenner, auf den man sich über alle Differenzen hinweg von rechts bis links einigen kann.

Links-Rechts

Die Einteilung in linke und rechte Lager ergibt im Feld der systemoppositionellen Gegenöffentlichkeit kaum noch Sinn. Vielmehr gibt es Medien, die auf eine Weise argumentieren, wie man es bisher vor allem von der Linken kannte: antikapitalistisch, herrschaftskritisch, sozialkritisch, im Einzelfall antirassistisch. Die vorgeblich oder ehemals linken Medien beziehen inzwischen überwiegend Querfrontpositionen, bleiben aber

aufgrund ihrer politischen Geschichte bzw. bestimmten Argumentationsmustern für einen Teil des links-alternativen Publikums anschlussfähig. Die *Kommunikationsstelle Demokratischer Widerstand*, *NachDenkSeiten*, *Rubikon*, *Gunnar Kaiser* oder *Ken Jepsen* zählen dazu. Andere Medien wie *Journalistenwatch*, *Deutschland Kurier* oder *Eva Herman* beziehen mit fremdenfeindlichen Äußerungen Positionen, die als rechtradikal gelten können. Viele Medien spielen bewusst mit der Beobachtung, dass sich das Denken in politischen Lagern überholt habe. *RT DE* etwa bedient gezielt linke wie rechte politische Milieus.

Einigen der Medien nehmen für sich in Anspruch, „dem Volk“ als „Souverän“ wieder eine Stimme zu geben, die diesem vorgeblich durch eine politische Elite und die Altparteien genommen wurde. Die Unterscheidung von linken und rechten Positionen wird dort als Spaltungsinstrument und Ablenkungsmanöver verstanden. Jürgen Elsässer z.B. engagierte sich schon früh für eine Querfront⁵⁵. 2009 z.B. gründete er die „Volksinitiative gegen das Finanzkapital“ mit dem Ziel, die politischen Reihen hinter einem Nationalstaat und in Abwehr internationaler Konzerne zu schließen. In dieselbe Richtung geht Elsässers floskelhafte Vorstellung auf Demonstrationen, die regelmäßig mit „... und meine Zielgruppe ist das Volk“ endet. Insbesondere vor dem Hintergrund seiner politischen Biografie ist die Botschaft klar: Links und Rechts treten zugunsten einer völkischen Idee zurück.

Rassismus, Islamfeindlichkeit, Antisemitismus

Antisemitismus ist aufgrund der verbreiteten Elitenfeindlichkeit und Verschwörungserzählungen als latentes Motiv nahezu permanent wenn auch in unterschiedlichen Ausprägungen vorhanden. Eine extreme Position nimmt hierbei Ken Jepsen ein, indem er ganz unverstellt das antisemitische Bild einer Weltverschwörung verbreitet. Eine Ausnahme bildet die *Achse des Guten*, die den Antisemitismus hinter Verschwörungstheorien und plattem Antikapitalismus scharf kritisiert. Auch bei anderen Aspekten gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit gibt es Unterschiede. Ein rassistischer oder islamfeindlicher Zugang zum Thema Migration ist zwar sehr verbreitet, unterscheidet sich aber im Ton. Einige Kanäle sind rassistisch und rechtsextrem (z.B. *Tim Kellner*, *Compact*, *Q-Anon*, *Politically Incorrect News*) und nah am Topos der „Umvolkung“ oder des „großen Austauschs“. Andere behaupten eine gezielt oder fahrlässig herbeigeführte Gefährdung westlicher Lebensweise durch Einwanderung und den Islam, der meist mit Islamismus gleichgesetzt wird (z.B. *Journalistenwatch*, *Unzensuriert*, *Qlobal Change*, *Michael Ballweg*, *Fakten Frieden Freiheit*). Andere thematisieren Migration vor allem über Umwege, etwa mithilfe eines geschlechtlich konnotierten Täter-Opfer-Bildes – so wird z.B. der Eindruck erweckt, Muslime oder Nicht-Deutsche würden häufig deutsche Frauen vergewaltigen (z.B. *Tim Kellner*, *Eva Herman*, *Journalistenwatch*). *KontextTV* oder die *NachDenkSeiten* hingegen präsentieren sich als antirassistisch und grenzen sich gegen rechts ab. Die *Epoch Times* hat einen Fokus auf Minderheitenrechte, was sich mit dem Hintergrund der Zeitung aus dem Umfeld der in China verfolgten Falun Gong-Sekte erklären ließe.

⁵⁵ „Es muss eine Koalition zur Verteidigung der nationalen Souveränität geben – von links bis zur demokratischen Rechten. Lafontaine sagt, sein Herz schlage links. Gauweiler sagt, er habe das Herz auf dem rechten Fleck.“ Jürgen Elsässer im Interview mit *Galore*, 2007. Abrufbar auf: <https://juergenelsaesser.wordpress.com/2009/04/21/was-ahmadinedschad-wirklich-gesagt-hat/>

Feindbild „Gender“, Political Correctness, links-grüne Milieus

Eine kleine Zahl an Kanälen beschäftigt sich exzessiv mit dem Themenkomplex Selbstbestimmung in Bezug auf *sex* und *gender* – häufig verbrämt als „Gender-Wahn“ oder „Genderismus“ (z.B. *Eva Herman, Reitschuster, Compact, Tichys Einblick, Q-Anon, Corona-Reset*). Hier ist z.B. die Behauptung einer „Frühsexualisierung von Kindern“ durch die Thematisierung und Repräsentation sexueller Vielfalt verbreitet (z.B. *Eva Herman, Compact*). Nicht selten wird auch, als Gegenposition zur Diskriminierung von Frauen und Nicht-Weißen, die Diskriminierung des weißen Mannes behauptet (z.B. *Eva Herman, Compact, Epoch Times, Politically Incorrect News*). Auffällig ist der hämische und menschenverachtende Zugang zu diesem Themenkomplex. Häufig wird eine rhetorische Schleife genutzt und mit dem Verweis auf LGBTIQ+ und eine political correctness der „Links-Grünen“ behauptet, dass der Staat die Bevölkerungsmehrheit benachteilige, um sich um „Randgruppen“ zu kümmern. Hierbei wird ignoriert, welche grundlegende Bedeutung Selbstbestimmungsrechte, der Schutz von Menschenwürde und der Kampf gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit für demokratische Gesellschaften hat.

Esoterik und Ökologie

Bei einigen Medien stehen die Themenkomplexe Esoterik, Anthroposophie, Naturmystik und Selbstheilungskräfte gegen eine Covid-19-Erkrankung im Zentrum (z.B. *Clemens Arvay*). In ihrer Kritik an der Entfremdung der modernen Gesellschaften und der Forderung nach einer Rückkehr zur Natur und Ursprünglichkeit treffen sich solche Kanäle häufig mit Medien, die eine ausgeprägte Wissenschaftsskepsis verbreiten. Sie sind häufig anschlussfähig an Theorien, die behaupten, die Covid-19-Impfung sei gesundheitsschädlich oder töte Menschen. Diese Theorien sind unter Querdenkerinnen oder Impfskeptikern weit verbreitet (z.B. *Samuel Eckert, Bodo Schiffmann, Querdenken-711*, aber auch *RT DE, Reitschuster, Kommunikationsstelle Demokratischer Widerstand*). Mit der Behauptung, hinter den Corona-Maßnahmen wie Tests oder Impfungen stünden in Wahrheit wirtschaftliche Interessen (z.B. *Clemens Arvay*), schließt sich der Kreis zu platten antikapitalistischen oder verschwörungstheoretischen Positionen (s.o.). Es gibt hier auch einige Besonderheiten: Der rechtsextreme Account von *Heiko Schrang* ist z.B. voll von esoterischem Wohlfühlcontent und ostasiatischer Meditationssymbolik.

Unterschiedliche Grade der Radikalisierung

Die Häufung bestimmter Marker wie Antisemitismus, Verschwörungsideologie, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit, Personifikation des Bösen, Ablehnung der repräsentativen Demokratie, Einsatz von Desinformation usw. kann einen Hinweis auf den Grad der Radikalisierung geben. Je mehr dieser Marker zu finden sind, umso radikaler, menschen- und systemverachtender erscheinen diese Medien. Das Radikalisierungspotential liegt letztlich in der wachsenden Entfremdung vom demokratischen System, die in vielen einzelnen Markern durchscheint und bei großer Häufung als gefestigt gelten kann.

In den Gegenmedien sind Verschwörungserzählungen in allen möglichen Ausprägungen sehr verbreitet. Auch sie sind ein deutliches Zeichen für eine Radikalisierung. In der Rede von Parteien und Regierungen als den „Eliten“ oder dem „Establishment“, den „bösen Mächten“, oft zusammengedacht mit wirtschaftlichen Interessen oder gleich der

„Hochfinanz“, verbergen sich antisemitische Denkmuster.⁵⁶ Die systematische Polarisierung trägt außerdem ein Aufwiegungspotential in sich: Wer sich als bedrohte Minderheit und an den Rand der Gesellschaft gedrängt fühlt, nimmt möglicherweise ein „Recht auf Widerstand“ in Anspruch. Diese Inanspruchnahme eines Widerstandsrechts ist häufig als Motiv im Zusammenhang mit tatsächlichen Hassverbrechen, mit Mord- und Terroranschlägen der letzten Jahre erkennbar.

Grundsätzlich ist zu beobachten, dass Konsumentinnen und Konsumenten auch moderater Medien im Randbereich des Gegenmedien-Feldes tendenziell sehr tolerant gegenüber extremen Haltungen sind oder diese sogar unterstützen. Solange man in der Ablehnung vereint ist und es gegen „das System“ geht, erscheinen sonstige politische Bedenken nachrangig. Mitunter tauchen rassistische Kommentare und Artikel aus rechtsextremen Zeitungen zwischen Werbung und privaten Fotogrüßen auf (z.B. *Eva Herman*). Ein anderes Beispiel ist *Epoch Times*, wo unter einer Vielzahl ausdifferenzierter Artikel jene besonders gut laufen, die z.B. zugespitzt über „Massenmigration“ berichten, zudem häufen sich dort hetzerische Kommentare von Leserinnen und Lesern unter vordergründig moderaten Artikeln zu emotionalisierten Themen. Die große Toleranz der systemoppositionellen Gegenöffentlichkeit gegenüber Extrempositionen ähnelt den Beobachtungen auf Corona-Demonstrationen, wo sich Teilnehmerinnen und Teilnehmer häufig der politischen Mitte, einem links-alternativen oder grünen Spektrum zurechnen⁵⁷, mit dem Verweis auf Meinungspluralismus aber auch gemeinsam mit Reichsbürgern und Rechtsextremen demonstrieren.

Ausblick

Die vorliegende Feldanalyse ist der Auftakt für das Projekt „Gegenmedien als Radikalisierungsmaschine“, mit dem wir die oppositionelle Gegenöffentlichkeit über einen Zeitraum bis Ende 2022 genauer untersuchen wollen. Neben einem regelmäßigen Monitoring ausgewählter Medien geht es darum, mit Fallstudien und Essays Argumentationsweisen und ideologische Muster zu analysieren sowie Grenzbereiche und Radikalisierungsmomente zu beschreiben.

Die Monitorings, Fallstudien und weitere Analysen werden auf der Projektwebsite www.gegneranalyse.de veröffentlicht und per [Newsletter](#) an Interessierte verschickt. Weiterhin werden die Inhalte in den sozialen Medien unter @gegneranalyse auf [Facebook](#), [Twitter](#) und [Instagram](#) verbreitet.

Stand: Oktober 2021

⁵⁶ Anette Kahane spricht von „Umwegbegriffen“, um den Hass auf „die als jüdisch wahrgenommene Komplexität auszudrücken“. S.: Anette Kahane: Down the rabbit hole. Verschwörungsideologien: Basiswissen und Handlungsstrategien. Amadeu Antonio Stiftung 2021: <https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/down-the-rabbit-hole-wissen-und-handeln-gegen-verschwörungserzählungen-71991/>

⁵⁷ Vgl.: Studie von Nachtwey, Schäfer, Frei: Politische Soziologie der Corona-Protteste, 2020

Impressum

Redaktion: Sonja Vogel, Christina Russmann, Christoph Becker, Ralf Fücks
Mitarbeit: Jonas Poppe, Marius Drozdzewski, Jonas Andreae

Zentrum Liberale Moderne
Reinhardtstr. 15
10117 Berlin
+49 30 25095870
info@libmod.de
libmod.de



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



Die Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung des BMFSFJ oder des BAFzA dar.
Für inhaltliche Aussagen tragen die Autorinnen und Autoren die Verantwortung.